

Verfasser:

AG nachhaltige Innenstadtgestaltung

in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Bremerhaven,

Konzeption Fair-, Regional- Bio- Kaufhaus **Vorschlag: Kaufhaus der Nachhaltigkeit**

Andere Städte haben damit schon begonnen oder sind wie Bremen schon weit damit fortgeschritten (**CORE** in Oldenburg als Haus für Begegnung, Co-Working, Verzehr und Verkauf besonderer Produkte, „Kreislauf-Haus“, das Bremer Kaufhausprojekt **Ekofair**, „**Stadtkultur**“ NRW, Siegen, Neuss, Detmold) – ein Kaufhaus des Bremerhavener nachhaltigen, fairen, regionalen Einzelhandels.

Mögliche Orte dafür in der Innenstadt sind ein umgebautes ehemaliges Karstadt-Gebäude, andere größere Innenstadt-Leerstände oder ein neues Gebäude im Eulen-Quartier.

Ideen für Bereiche in diesem geplanten Kaufhaus der Nachhaltigkeit

- Unverpacktladen
- Bio-Baustoff-Geschäft
- Bio-Maler und –Heimwerkerbedarf
- Tauschbörse - Weltladen (sofern das Faire Kaufhaus auf Dauer konzipiert ist!)
- Hess NaturTextil
- Maas - vaude
- Recycling- und Upcycling-Laden
- Naturkosmetik
- Laden für regionale und Bio-Produkte
- Bio-Bäckerei, Café
- Suppenküche
- regional-fair-bio– Streetfood International
- Elektrowaren,
- Kurzwaren,
- Waren des täglichen Bedarfs (Supermarkt!)
- Läden, in denen Kreative ihre Produkte auf einzelnen Regalen anbieten können
- ... und vieles mehr

In Bremerhaven gibt es durchaus Initiativen und kleine kreative inhabergeführte Läden, die entweder beratend für ein solches Projekt mit herangezogen werden können als auch vielleicht für eine Übernahme eines Ladens im Kaufhaus gewonnen werden können.

Über das Stadtmarketing bzw. BIS muss ein Konzept für ein solches Haus entwickelt werden – unter Beteiligung externer Expert*innen und den Werbegemeinschaften, sowie kreativen Selbstständigen und der Kreativförderung der BIS.

Es sollten einzelne Veranstaltungen für Fachpublikum mit Handwerks- und Handelskammer stattfinden, an die angelehnt Beratungsworkshop für interessierte Unternehmen und Selbständige angeboten werden.

Verschiedene überregional agierende Unternehmen in der Fairtrade, der Bio-Branche sollten mit einem Konzept und entsprechender fachlichen Beratung der BIS und

Wirtschaftsförderung-Konzepten angesprochen werden und in die permanente Konzeptplanung einbezogen werden.

An folgende überregionale Anbieter*innen sollten gedacht werden:

Maas
HessNatur
GEPA Nord
Biohandel wie ALECO

Vorrangig sollte aber die Unterstützung und Förderung örtlicher-regionaler Ressourcen sein - Anwerbung von örtlichen Selbständigen, Unterstützung von lokaler/regionaler Kompetenz in den verschiedenen Bereichen.

Bei der Außengestaltung des Hauses sind Fassadenbegrünungskonzepte (siehe u.a. preisgekröntes Projekt der Student*innen der Hochschule Bremerhaven „grüne Pergola“) sowie grüne Indoor-Inseln innerhalb des Hauses miteinzuplanen. Ebenso ist natürlich die gesamte Energieversorgung, Heizung etc. mit modellhaften klimaschonenden Maßnahmen zu gewährleisten.